



ANTI KRIEGS TAG

STUTT GART | 1. SEPTEMBER 2024 | 17 UHR
MAHNMAL FÜR DIE OPFER DES FASCHISMUS AM ALTEN SCHLOSS

KUNDGEBUNG UND KRANZNIEDERLEGUNG

Es sprechen:

- Farina Semmler, stellv. Landesvorsitzende der GEW Baden-Württemberg
- Gudrun Greth, Mtgl. im Landesvorstand der VVN-BdA Baden-Württemberg
- Wiltrud Rösch-Metzler, Vorsitzende pax christi Rottenburg-Stuttgart

Musik: Michael Hecht

Mit Diplomatie die kriegerische Gewaltspirale durchbrechen

Derzeit wütet ein Krieg in Europa, der schon hunderttausenden Menschen das Leben gekostet hat. In Gaza und im Nahen Osten lodert ein kriegerischer Brandherd, der sich zum Flächenbrand entwickeln kann. Krieg wird wieder zum Mittel der Politik gemacht, Waffenlieferungen als unabdingbar betrachtet. Eskalation wird betrieben und/oder toleriert.

Statt alle Kraft auf Diplomatie und für Waffenstillstand einzusetzen, wird sogar ein Atomkrieg riskiert. Zu lange schon verrennt sich das sicherheitspolitische Denken und Handeln in Diskussionen über „Kriegstüchtigkeit“ und immer neue Waffenlieferungen. Im Namen dieser „Kriegstüchtigkeit“ werden derzeit nicht nur in Deutschland viele Milliarden Euro zusätzlich in die Aufrüstung gesteckt. Der zerstörerischen Logik des Wettrüstens muss endlich Einhalt

geboten werden! Alle Konflikt- und Kriegsparteien müssen die Grenzen des humanitären Völkerrechts einhalten!

Die Aufblähung des Rüstungshaushalts verhindert dringend notwendige Investitionen in Klimaschutz, Gesundheit, Bildung, Soziales und Infrastruktur. Wir brauchen nicht nur in der Ukraine diplomatische Initiativen zu einem Waffenstillstand und Friedensverhandlungen. Wir brauchen Abrüstung statt Aufrüstung.



V.i.S.d.P.: Julia Friedrich, DGB-Region Stuttgart, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart | Gestaltung: Andre Fricke